

Wie weiter mit dem Maibaum - Maibaumstellen etaliert sich

Deutlich mehr Besucher als in den Vorjahren lockte am 26. April das Maibaumstellen auf den Markt. Unter Regie des Heimatvereins engagierten sich auch der Reitverein, die Royal Rangers, der Kleingartenverein von Russengrab und der Pulsnitzer Spielmannszug. Noch wenige Stunden zuvor ging am Nachmittag ein typischer kräftiger Aprilschauer mit Hagelkörnern und starkem Sturm nieder. Doch als sich kurz nach 17 Uhr der Tross von der Hempelstraße zum Markt bewegte, schien wieder die Sonne, der eisige Wind war zu verkräften. Dort warteten schon neben den Schaulustigen auch ein Kranfahrzeug der Tiefbaufirma Fehre aus Großröhrsdorf und der städtische Hubsteiger auf ihren Einsatz.



Matthias Thonschke und Hartmut Hermann vom Heimatverein geben Christian Kühnel im Hubsteiger vom Bauhof letzte Instruktionen vorm Aufrichten des Maibaums.

Im aufgebauten Marktstand vorm Riet-scheldenkmal herrschte bereits einiges Wuseln, nebenauf glühte auf dem großen Holzkohlegrill des Gartenvereins bereits die Holzkohle. Noch vor dem Eintreffen des Baumes lagen die ersten Würste auf dem Rost. Auch das eine oder andere Bier wurde schon gezischt.

Dann endlich kam der kleine Umzug durch das Gässchen an der Sparkasse zum Markt. Zwei Reiter vorneweg und zwei hinter dem kleinen Wagen, auf dem der Baum seit Jahren sicher transportiert wird, geführt von den Mitgliedern des Heimatvereins und der Royal Rangers. Auf dem Markt dauert es dann fast eine halbe Stunde bis der Baum richtig in seiner Vertiefung befestigt war und gerade stand.

Mit dem abendlichen Glockengeläut be-



Mit zwei Kränen wurde der Maibaum in die richtige Position gertickt.

gannen die drei Tanzgruppen vom Spielmannszug ihr halbtündiges Programm. Die Kleinsten bis sechs Jahre alten Pulsnitzer Krümel fingen an, sie trainie-



Mit dem traditionellen Bändertanz umwanden die smiling cherries das untere Stück des Baumes.

ren erst seit Anfang des Jahres in dieser Formation und erhielten gleich reichlich Beifall. Es folgten die bis Elfjährigen sweet cranberries, die durch die jüngsten Krümel zur neuen mittleren Gruppe aufgestiegen sind. Die smiling cherries sind über 12 Jahre alt und zeigten ihr neues Programm - im Trainingslager in Sohl-land am vorangegangenen Wochenende erst frisch einstudiert. Sie beendeten den Auftritt mit einem Bändertanz. Die grün-weißen Bänder schmückten nun korrekt gewunden den unteren Teil des Maibaummastes. Weiter oben prangen vier Vereinswappen und das Stadtwappen, die altehrwürdige Bärenstatue unter

dem Bänderkranz. Unter großem Beifall beendeten sie das traditionelle Maibaumstellen, das sich in Pulsnitz langsam wieder besser etabliert. Es zeigt sich hier ganz deutlich, je mehr Vereine sich daran beteiligen, umso mehr Resonanz findet es auch unter der Bevölkerung, sich ungezwungen bei Bier und Bratwurst auf dem Markt zu treffen.

Am 1. Mai früh wurde er jedoch mit roher Gewalt und einer Axt angehackt und die Täter ergriffen die Flucht. Es sollte wohl die ebenfalls traditionelle Entführung des Baumes werden, der so unbewacht auf dem Marktplatz stand. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte gegen 6 Uhr früh den Baum gemeinsam mit dem Bauhof, da seine Standsicherheit gefährdet war. Die Polizei nahm die Ermittlungen wegen Sachbeschädigung auf.

Der Heimatverein gibt indes nicht auf und wird nächstes Jahr wieder einen Maibaum aufstellen. Auch die anderen beteiligten Vereine kündigten wieder Unterstützung an. In der Kürze der Zeit ließ sich jedoch ein solcher nicht mehr organisieren und so fand das Stadtfest dieses Jahr ohne Maibaum statt.

E. R.